

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Kniese (fraktionslos)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

Starker Anstieg der Insolvenzen

Medienberichten zufolge ist die Anzahl der Firmeninsolvenzen im Jahr 2023 drastisch gestiegen und im Jahr 2024 ein weiterer Anstieg zu erwarten.

Das **Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft** hat die **Kleine Anfrage 7/6043** vom 13. Juni 2024 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 6. August 2024 beantwortet:

1. Wie viele Firmeninsolvenzen gab es in Thüringen in der Zeitspanne von 2014 bis 2023 jährlich (bitte nach Kalenderjahren auflisten)?
2. Wie viele Arbeitsplätze waren beziehungsweise sind in Thüringen davon betroffen (bitte für die Jahre 2014 bis 2023 nach Kalenderjahren auflisten)?

Antwort zu den Fragen:

Die Entwicklung der Unternehmensinsolvenzen in Thüringen sowie die Anzahl der hiervon betroffenen Arbeitsplätze im Zeitraum von 2014 bis 2023 sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Anzahl Unternehmensinsolvenzen in Thüringen insgesamt	Anzahl betroffener Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer
2014	441	2.372
2015	362	2.165
2016	339	1.609
2017	323	2.284
2018	329	3.298
2019	221	2.905
2020	219	2.658
2021	206	1.494
2022	233	1.909
2023	252	2.268

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

3. Welche Branchen in Thüringen sind davon am härtesten betroffen?

Antwort:

Eine nach Wirtschaftsabschnitten untergliederte Übersicht zur Insolvenzentwicklung im Zeitraum von 2014 bis 2023 ist der Tabelle in der Anlage zu entnehmen.

4. Mit welchen geeigneten Maßnahmen will die Landesregierung diesen Trend stoppen beziehungsweise umkehren?

Antwort:

Aus den in der amtlichen Statistik vorliegenden Daten (siehe Antworten zu den Fragen 1 bis 3) ist zu entnehmen, dass die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in der zweiten Hälfte des nachgefragten Zeitraums, also von 2019 bis 2023, deutlich niedriger ist als in der ersten Hälfte. Seit dem Jahr 2021 ist wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Nach Angaben des Instituts der Mittelstandsforschung Bonn ist die Quote der insolventen Unternehmen in Thüringen, also der Anteil der insolventen Unternehmen bezogen auf den Unternehmensbestand, im bundesweiten Vergleich im Jahr 2023 am niedrigsten.¹

Unternehmensinsolvenzen können sehr unterschiedliche Ursachen haben (zum Beispiel Veränderungen der Markt- und Wettbewerbsbedingungen, konjunkturelle Schwächephasen, unternehmensspezifische Gründe und so weiter). Die Möglichkeiten einer Beeinflussung durch die Landesregierung sind entsprechend eingeschränkt. Zudem setzt das europäische Beihilferecht für die Unterstützung von Unternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten enge Grenzen. Thüringen schöpft die bestehenden Möglichkeiten mit dem bewährten Instrument des Konsolidierungsfonds aus. Im Übrigen verfügt der Freistaat über ein breit aufgestelltes und aufeinander abgestimmtes Wirtschafts- und Innovationsförderinstrumentarium mit Zuschuss-, Darlehens-, Beteiligungskapital- und Beratungsangeboten, das wirksam zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere mittelständischer Unternehmen beiträgt.

5. Wie wirkt sich diese Situation in Bezug auf den Fachkräftemangel aus?

Antwort:

Es gehört zu den Merkmalen einer sozialen Marktwirtschaft, dass nicht mehr rentable Unternehmen aus dem Markt ausscheiden, davon betroffene Beschäftigte aber einen anderen Arbeitsplatz in einem leistungsfähigeren Unternehmen finden können. Dass Letzteres eintritt, wird in einer durch einen Mangel an Fachkräften geprägten Situation wesentlich erleichtert

Tiefensee
Minister

Anlage²

Endnote:

- 1 https://www.ifm-bonn.org/fileadmin/data/redaktion/statistik/gruendungen-und-unternehmensschliessungen/dokumente/Quoten_insolv_Unt_BL_2013-2023vorl.pdf (Stand: 19. Juli 2024)
- 2 Auf einen Abdruck der Anlage wird verzichtet. Die Anlage steht unter der oben genannten Drucksachenummer elektronisch im Abgeordneteninformationssystem und in der Parlamentsdokumentation unter der Internetadresse www.parldok.thueringer-landtag.de zur Verfügung. Die Fragestellerin, die Fraktionen, die Parlamentarische Gruppe, die fraktionslosen Abgeordneten und die Landtagsbibliothek erhalten je ein Exemplar der Anlage in der Papierfassung.

Anlage 1 - Tabelle 2: Entwicklung der Unternehmensinsolvenzen in Thüringen in den Jahren 2014 bis 2023 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt	Jahr									
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	3	2	5	3	5	2	10	2	2
Verarbeitendes Gewerbe	69	44	54	36	47	35	30	21	33	30
Energieversorgung	3	3	1	4	1	6	1	-	2	-
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	3	2	1	1	3	1	-	-	-
Baugewerbe	84	75	66	55	63	39	39	35	47	41
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	72	45	62	55	44	24	27	27	28	37
Verkehr und Lagerei	19	23	15	22	18	12	19	17	12	9
Gastgewerbe	33	24	36	37	28	20	24	16	15	22
Information und Kommunikation	7	10	5	5	9	7	3	5	3	9
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienst- leistungen	8	9	6	9	10	6	5	4	1	3
Grundstücks- und Wohnungswesen	21	15	8	10	12	9	6	4	9	11
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen	39	40	26	39	40	21	22	19	21	21
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	37	36	34	18	28	23	18	17	30	33
Erziehung und Unterricht	4	5	2	4	3	2	2	2	6	4
Gesundheits- und Sozialwesen	6	8	3	5	4	4	5	5	2	11
Kunst, Unterhaltung und Erholung	10	9	8	9	9	3	5	6	2	7
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	24	10	9	9	8	2	10	18	20	12

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Hinweis: Angegeben ist die Gesamtzahl der Insolvenzverfahren, bei der die Anzahl der eröffneten sowie der mangels Masse abgewiesenen Verfahren enthalten ist.